Turnhallenbau an den öffentlichen Schulen der Stadt Nürnberg

Sachverhalt

Die Turnhallenlandschaft der Stadt Nürnberg hat in den letzten Jahren eine deutliche Verbesserung erfahren. Es wurden zahlreiche Hallen im Rahmen von diversen Schulbaumaßnahmen neu errichtet. Aber nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch gegenwärtig sowie zukünftig wird weiter an einer Optimierung der Turnhallensituation in der Stadt Nürnberg gearbeitet.

So befindet sich derzeit im Zuge des Schulneubaus für die Paul-Moor-Schule eine weitere 3-fach Turnhalle im Bau, welche zum Schuljahr 2014/2015 in Betrieb gehen soll.

Daneben sind bereits weitere Hallenneubauten in Planung (GS u. MS St. Leonhard, Johann-Pachelbel-Realschule / 2. Staatliche Fachoberschule, Bertolt-Brecht-Schule und Schulzentrum Südwest), welche, im Vergleich zum bisherigen Hallenbestand, einen deutlichen Hinzugewinn an Kapazitäten nach sich ziehen werden.

Die beigefügte Übersicht soll daher einen Überblick zu vergangenen, laufenden und zukünftigen Turnhallenbauten für die öffentlichen Schulen der Stadt Nürnberg, beginnend ab dem Jahr 2006, geben. Desweiteren wird ein Vergleich zwischen den Hallenkapazitäten von Neubau und Altbestand gezogen.

Der Bereich Neubau umfasst die Anzahl der schulisch bedarfsnotwendigen Übungseinheiten (Turnhalleneinheiten), deren Ausgestaltung sowie das Jahr der Inbetriebnahme (Bsp.: GS und MS Ludwig-Uhland-Schule: Bedarf 3 ÜE, Bedarfsdeckung durch Errichtung einer 3-fach Turnhalle, 2013).

Der Bereich Altbestand umfasst die Anzahl der bestehenden Übungseinheiten (Turnhalleneinheiten) sowie deren Ausgestaltung (Bsp. GS und MS Ludwig-Uhland-Schule: Bestand 2 ÜE in Form von zwei 1-fach Turnhallen).

Von 2006 bis einschließlich 2014 wurden 24 Übungseinheiten neu errichtet. Zukünftig werden noch einmal weitere 22 Übungseinheiten hinzukommen. Im Vergleich zum bisherigen Bestand lässt sich somit ein deutlicher Hinzugewinn von 25 Übungseinheiten (neu: 46 ÜE; alt: 21 ÜE) ab Beginn des Betrachtungsjahres 2006 verzeichnen.

Bei den durch Neubauten abgelösten Hallen handelt es sich desweiteren im Bereich der 1-fach Turnhallen überwiegend um „Kleinhallen“, welche der regulären Größe einer 1-fach Turnhalle (27 m x 15 m) nicht entsprechen. Somit führten die Neubauten nicht nur zu einer Erhöhung der Sporthallenanzahl, sondern ebenfalls auch zu einer flächenmäßigen Steigerung im Hallensportbereich.

Die neuen Turnhallenkapazitäten stellen dabei nicht nur eine wesentliche Verbesserung für den Schulsport dar, sondern bieten auch den Sportvereinen der Stadt Nürnberg neue und fortschrittlichere Rahmenbedingungen. Durch die vielfältige Nutzungsmöglichkeit von Mehrzweckhallen (ab 2-fach Turnhalle) sind insbesondere für den Vereinssport neue Möglichkeiten für bestimmte Sportangebote, wie z.B. für Basketball und Handball (Wettkampfspielfelder), gegeben.

Seitens des SportService sollen die neu entstehenden Hallen zukünftig auch vermehrt zu Schwerpunkthallen für bestimmte Sportarten werden (vgl. z.B. Siedlerhalle / Hockey). Daher ist der SportService bei den schulisch bedingten Turnhallenbauten auch stets eng mit einbezogen.

Neben den aufgelisteten Turnhallenbauten wurde von der Stadt Nürnberg zudem das Vereinsgelände des SV 1873 Nürnberg-Süd e.V., mit weiteren Sportkapazitäten (1-fach Turnhalle, Karatehalle und Judohalle), gekauft.